



## 53 Samhain

<b>Absicht</b>	Übergang von der hellen in die dunkle Zeit. Mit den Ahnen in Verbindung treten.
<b>Quelle</b>	Gruppenarbeit am Archaikseminar
<b>Stichworte</b>	Pilgerschritt, Dunkelheit, Platz segnen, Trommel, Ahnen, Räuchern
<b>Anzahl Personen</b>	5 – 30
<b>Ort</b>	Waldlichtung, 1 bis 2 Stunden (Beginn ca. 20 Minuten vor Eindunkeln)
<b>Zeit</b>	
<b>Beschreibung</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Besammlung der Gruppe und Bekanntgabe der Rahmenbedingungen: Die TN müssen der Witterung entsprechend angezogen sein und dürfen während dem gesamten Ritual nicht sprechen.</li><li>2. Der Leiter führt die Gruppe im Pilgerschritt (3 Schritte vorwärts, 1 Schritt zurück) zum Ritualplatz. Die TN bilden einen Kreis um das Feuer, das noch nicht brennt.</li><li>3. Die TN und der Ritualplatz wird vom Leiter geräuchert. Anschließend werden die 6 Urkräfte um Unterstützung für das Ritual gebeten.</li><li>4. Der Leiter entzündet ein Windlicht und stellt es in die Mitte. In der Zwischenzeit wird es dunkel und die Gruppe verbindet sich mit der Dunkelheit indem sie die guten Kräfte ruft (Tönen). Unterstützt wird dieser Teil durch ein TrommelspielerIn, die die TN mit bedächtigem Trommelspiel umkreist (Uhrzeigersinn).</li><li>5. Danach wird jedem TN eine Kerze verteilt. Der Leiter entzündet seine Kerze am Windlicht in der Mitte und schenkt sein Licht dem nächsten TN im Kreis. Auf diese Weise wird das Licht von TN zu TN übertragen, bis alle Kerzen brennen. Nun wird gemeinsam das Feuer angezündet. Die Kerzen werden ausgeblasen und in der Nähe des Feuers deponiert. (ev. kurzes Aufwärmen am Feuer)</li><li>6. Jeder TN soll mit seinen Ahnen in Verbindung treten. Zu diesem Zweck sucht er sich einen geeigneten Ort auf dem Ritualplatz. Es wird jedem TN freigestellt, in welcher Position und Form er die Verbindung findet. Unterstützt wird die Gruppe durch eine/n Trommler/in, die den Ritualplatz umkreist.</li><li>7. Nach Abschluss des Trommeln begeben sich die TN wieder in den Kreis um das Feuer. Jedem TN wird vom Leiter ein Räucherstäbchen übergeben. Dieses soll als Dank und als Verabschiedungsszene auf dem Ritualplatz abgebrannt werden. Nach dem Anzünden suchen die TN den geeigneten Platz.</li><li>8. Bevor der Rückweg angetreten wird, werden die Kerzen wieder angezündet. Der Leiter führt die Gruppe über einen neuen Weg (prozessionsartig) zum Ausgangspunkt. Dort werden die Kerzen ausgeblasen und das Ritual feierlich beendet.</li></ol>



<b>Absicht</b>	Übergang von der hellen in die dunkle Zeit. Mit den Ahnen in Verbindung treten.
	<p>Besammlung der Gruppe und Bekanntgabe der Rahmenbedingungen: Die TN müssen der Witterung entsprechend angezogen sein und dürfen während dem gesamten Ritual nicht sprechen. Der Leiter führt die Gruppe im Pilgerschritt (3 Schritte vorwärts, 1 Schritt zurück) zum Ritualplatz. Die TN bilden einen Kreis um das Feuer, das noch nicht brennt. Die TN und der Ritualplatz wird vom Leiter geräuchert. Anschliessend werden die 6 Urkräfte um Unterstützung für das Ritual gebeten. Der Leiter entzündet ein Windlicht und stellt es in die Mitte. In der Zwischenzeit wird es dunkel und die Gruppe verbindet sich mit der Dunkelheit indem sie die guten Kräfte ruft (Tönen). Unterstützt wird dieser Teil durch ein TrommelspielerIn, die die TN mit bedächtigem Trommelspiel umkreist (Uhrzeigersinn). Danach wird jedem TN eine Kerze verteilt. Der Leiter entzündet seine Kerze am Windlicht in der Mitte und schenkt sein Licht dem nächsten TN im Kreis. Auf diese Weise wird das Licht von TN zu TN übertragen, bis alle Kerzen brennen. Nun wird gemeinsam das Feuer angezündet. Die Kerzen werden ausgeblasen und in der Nähe des Feuers deponiert. (ev. kurzes Aufwärmen am Feuer) Jeder TN soll mit seinen Ahnen in Verbindung treten. Zu diesem Zweck sucht er sich einen geeigneten Ort auf dem Ritualplatz. Es wird jedem TN freigestellt, in welcher Position und Form er die Verbindung findet. Unterstützt wird die Gruppe durch eine/n Trommler/in, die den Ritualplatz umkreist. Nach Abschluss des Trommeln begeben sich die TN wieder in den Kreis um das Feuer. Jedem TN wird vom Leiter ein Räucherstäbchen übergeben. Dieses soll als Dank und als Verabschiedungsszene auf dem Ritualplatz abgebrannt werden. Nach dem Anzünden suchen die TN den geeigneten Platz. Bevor der Rückweg angetreten wird, werden die Kerzen wieder angezündet. Der Leiter führt die Gruppe über einen neuen Weg (prozessionsartig) zum Ausgangspunkt. Dort werden die Kerzen ausgeblasen und das Ritual feierlich beendet.</p>
<b>Material</b>	
<b>Tipps</b>	Das Feuer muss auf dem Ritualplatz schon vorbereitet sein. Dieses Ritual ist organisatorisch aufwändig sodass der Einsatz von Helfern sinnvoll ist. Am Schluss könnte dieses Ritual mit einem gemeinsamen Mal abgerundet werden.
<b>Verfasser</b>	R. Mähr
<b>Datum</b>	05.03.16